

Freude inklusive



30 Tage Abenteuer –
wir danken Ihnen!
Seite 3



Termine 2017:
Jetzt vormerken!
Seite 4

Liebenauer Spendennachrichten 1 | 2017



Der Weg ins Leben ist für die kleinen Zwillinge sehr schwer. Sie brauchen Hilfe.



Entlasten. Ermutigen. Früh fördern.

Das erste, was auffällt, wenn man Familie Simsek besucht, ist die liebevolle Aufmerksamkeit, die das gepflegte Reihenhäuschen erfüllt. Und vielleicht ist sie das Geheimnis, mit dem Eltern und Kinder selbst die schwierigsten Situationen gemeinsam meistern. So, wie die Organisation des neuen, kraftraubenden Alltags, seit die Zwillinge Eymen und Ebubekir zur Welt kamen – schwer krank durch eine Durchblutungs- und Ernährungsstörung.

Eine Familie schafft viel, aber nicht alles

Anfangs ging es um Leben und Tod. Durch das „Transfusionsyndrom“ (auch „Zwilling-Syndrom“ genannt) erhielten beide nicht genug Blut und Nährstoffe. Eymen und Ebubekir mussten viel zu früh auf die Welt gebracht werden.

Die Folgen sind groß: Ebubekir, der Kleinere, ist heute, mit 14 Monaten, in seiner Entwicklung verzögert und sieht schlecht. Das hindert ihn aber nicht daran, sich fröh-

lich für alles zu interessieren, das neu und ungewöhnlich erscheint. Eymen, sein Zwillingbruder, ist viel ruhiger. Er ist blind, so dass er sich ganz auf seine anderen Sinne verlassen muss. Beide Jungen werden ihr ganzes Leben lang Hilfe brauchen.

Jeder gibt sein Bestes für die Zwillinge

Während Herr Simsek Eymen auf seinem Arm schaukelt, erzählt er, wie sehr die beiden „Großen“ ihn unterstützt haben, als seine Frau monatelang bei den Zwillingen in der Klinik war: Die 14-jährige Tochter hat mit ihm gekocht, für den Haushalt und den jüngeren Bruder gesorgt. „Das ist viel mehr, als man von einem Mädchen in dem Alter erwarten kann“, weiß er. Und ist froh, dass sie trotzdem so gut im Gymnasium mitgehalten hat. Nicht eine einzige Note hat sich verschlechtert. Auch der 12-jährige Sohn ist voller Mitgefühl für seine kleinen Brüder, ergänzt die Mutter: „Er macht sich so viele Sorgen...“

Das Liebenauer Netzwerk Familie entlastet

Auch Frau Simsek selbst war nach der Geburt der Zwillinge voller Sorge. Denn die Komplikationen hörten einfach nicht auf. 180 bange Tage zählte sie, bis die beiden Frühchen endlich nach Hause durften. Doch auch dann kamen keine leichten Zeiten: Ebubekir wollte nicht trinken, Eymens Blutwerte machten immer wieder Sorge. Die Krankenkasse zierte sich bei der Bewilligung von Hilfen. Doch dann kam Hilfe in der Not:



Mutter Simsek ist dankbar für die Hilfe und Entlastung, die ihre Jungen und sie bekommen.



Die Eltern Simsek kümmern sich liebevoll um ihre kranken Kinder – wenn nötig, 24 Stunden am Tag.

Für die Kinder da sein – wenn nötig, ein Leben lang!

← Fortsetzung von Seite 1

Frau Stein, Kinderkrankenschwester vom Nachsorgeteam betreute die Simsek-Zwillinge nach ihrem Krankenhausaufenthalt und unterstützte ihre bis an die Grenzen belasteten Eltern. „Sie ist so nett“, sagt Frau Simsek über die erfahrene Kinderkrankenschwester Frau Stein. Die engagierte Helferin stellte auch den Kontakt zu einer wellcome-Ehrenamtlichen im Liebenauer Netzwerk Familie her. Diese fütterte die Zwillinge, spielte mit ihnen und ging mit ihnen spazieren. So hat die Mutter eini-

ge Momente zum Luftholen. Frau Stein kennt die Nöte, die Eltern ausstehen, wenn ein Kind mit einer Behinderung geboren wird. Darum mobilisiert sie so schnell wie möglich das Liebenauer Netzwerk Familie. Über den Familienunterstützenden Dienst kann auch nach dem wellcome-Jahr weiterhin ein- bis zweimal in der Woche eine Ehrenamtliche für die Familie da sein. Und sie hat dafür gesorgt, dass die beiden Kleinen zusätzlich gefördert werden, damit sie sich best-

möglich entwickeln können. Dass dazu jede Chance genutzt werden muss, wird klar, wenn Vater Simsek erklärt: „Eymen reagiert heute so wie Kinder sonst mit sechs Monaten.“

Fördern – je früher, desto besser!

In der Frühförderstelle der Stiftung Liebenau werden die Kinder zusätzlich und auf ihre jeweiligen Bedürfnisse angepasst therapiert. Das ist eine der größten Chancen für die kleinen Zwillinge, die Folgen des Transfusionsyndroms so weit wie möglich zu mildern. Jeder noch so kleine Therapieerfolg ist ein unersetzlicher Schritt für eine gute Entwicklung.



Das Liebenauer Netzwerk Familie finanziert einen großen Teil seiner Arbeit durch Spenden. Jeder Euro, den Sie geben, schenkt unersetzliche Hilfe wie diese! Schon 35 Euro helfen sehr, Familien mit kranken Kindern zu unterstützen und zu entlasten.



Wir unterstützen die Stiftung Liebenau, weil ...

... unsere Mitarbeiter im Rahmen der Initiative „Wir für die Region“ gemeinnützige Einrichtungen begleiten. Ziel ist es, allen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben zu ermöglichen. Für uns bedeutet eine Spende Dank und Anerkennung zugleich. Besonders schätzen wir die Kontakte, die bei unseren gemeinsamen Malaktionen inzwischen mit den Künstlern mit Behinderung entstanden sind.

Ganz herzlich danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hypo-Vereinsbank Württemberg Ost für Ihre Unterstützung. Es freut uns besonders, dass Menschen mit Behinderung durch ihre künstlerische Arbeit ein Stück Freude zurückgeben können.



Freizeit erleben, basteln, reden, mitmachen – für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung ist jeder gemeinsame Tag ein Erlebnis, das lange nachklingt.

30 Tage voller Abenteuer!

Jugenderlebnistage in Salem: Den Tag genießen – kulinarisch und spielerisch

Am 27. Februar 2016 startete der erste Jugenderlebnistag in Salem. Auf dem Programm standen Pizza backen und ein spannender Ausflug zum Bodensee. Beim nächsten Treffen im März wurden die dort gesammelten Treibhölzer und Muscheln in schöne Mobiles verwandelt – und wieder gab es ein gemeinsam gekochtes, superleckeres Essen. Das ganze Jahr entwickelte sich zu einer Freude für alle Sinne: Mit Kegeln, Tanz, Pfannkuchenbacken auf dem Lagerfeuer, Tischkicken und mehr. Für 2017 wünschen sich die Jugendlichen wieder viele tolle Erlebnisse – Ihre Spende leistet einen unersetzlichen Beitrag dazu.

Märchenerlebnistage Buggensegel: Mittendrin statt nur dabei!

Insgesamt zehnmal durften Kinder von sechs bis elf Jahren in die Welt der Märchen eintauchen: Mit Frau Holle, dem kleinen Wassermann, der Schneekönigin und vielen weiteren – teils selbst erfundenen Märchen und Geschichten. Dabei wird nicht nur zugeschaut, sondern mitgemacht: Die Mädchen und Jungen erleben die Natur, üben sich in Zirkuskünsten oder im Stockfechten. Spontanes Theaterspiel, Verkleiden, Schminken und Tanzen bekommen viel Zeit und Raum. So ist für jeden Passendes dabei, jeder wird mit seinen besonderen körperlichen und geistig-seelischen Bedürfnissen und

Fähigkeiten angesprochen und trägt zur Bereicherung aller bei. Ein Angebot, das wir – im Sinne der glücklichen Kinder – mit den Erlebnispädagogen von EOS-Bodensee 2017 fortführen möchten.



Samstagsfreizeit in Markdorf: Kochen, Basteln, Zirkus machen

Auch die Samstagsfreizeit in Markdorf ist ein fester Bestandteil des Angebotes der Stiftung Liebenau. Im letzten Jahr standen dank Ihrer Unterstützung ebenfalls 10 Termine im Kalender. Aktionen wie die Fasnetsparty, der Zirkustag, der Ausflug zum Haustierhof Reutemühle sind immer wieder beliebte Ergänzungen zu den Tagen im Mehrgenerationenhaus mit Kochen, Basteln, Singen, Spazierengehen und Spielen.

Bitte schenken Sie mit Ihrer Spende Freude und Erleben. 50 Euro helfen, dass Kinder mit und ohne Behinderung einen unbeschwernten Tag im Zirkus verbringen können.

Wir danken Ihnen!

Liebe Spenderin, lieber Spender,

dank Ihrer Förderung konnten die Samstagsfreizeit in Markdorf sowie die Märchenerlebnistage in Buggensegel wieder mit jeweils 10 Tagen angeboten werden. Außerdem konnten die Jugenderlebnistage erstmals ebenfalls an 10 Tagen stattfinden.

Alle drei Angebote ermöglichen Kindern und Jugendlichen mit Behinderung spannende und für ihre persönliche Entwicklung wertvolle Stunden in der Gemeinschaft. Für die Eltern sind sie eine kleine Auszeit vom Alltag, da sie ihre Kinder gut betreut und angeleitet wissen.

Wir wünschen uns und hoffen sehr, dass Sie die Jugendangebote der Stiftung Liebenau auch in diesem Jahr großzügig unterstützen.

Vielen Dank
Ihr
Familienunterstützender Dienst
Bodenseekreis

Anja Brändle-Baur und
Bärbel Ströbele

Freude inklusive Jetzt spenden!

Unsere Projekte sind auf Spenden angewiesen. Spendenkonto:
Stiftung Liebenau
Sparkasse Bodensee,
IBAN: DE35 6905 0001 0020 9944 71
BIC: SOLADES1KNZ
Für Rückfragen: Telefon 07542 10-1131

Danke für Ihre Spende!



Wandern, feiern, genießen – machen Sie mit und lernen Sie die Liebenauer kennen.

Termine 2017: Jetzt vormerken!

Schon in wenigen Tagen geht es los – unser vielfältiges Programm für Freunde, Förderer, Familien, Naturliebhaber, Genießer, Wanderer und Interessierte. Damit Sie nichts verpassen, notieren Sie bitte folgende Daten in Ihrem Kalender:

17./18. März

Es grünt so grün...

(Liebenauer Landleben)

21./22. April

Beet&Balkon/Kräutertage

(Liebenauer Landleben)

24. Juni

Liebenauer Spendenwanderung mit Schauspielerinnen und Stiftungsbotschafterin Ursula Cantieni

8. Juli

Gartentrödelei

(Liebenauer Landleben)

9. Juli

Liebenauer Sommerfest

15./16. Dezember

Liebenauer Winterfeuer

17. Dezember

Adventskonzert

Für die Spendenwanderung am 24. Juni können Sie sich schon jetzt anmelden unter:

Telefon: 07542 10-1131

oder E-Mail: helfenundspenden@stiftung-liebenau.de

Wir freuen uns auf ein Jahr voller Freude – mit Ihnen und Ihren Lieben!

**Das neue
Erscheinungsbild der
Stiftung Liebenau**

So sieht's aus!

Weniger ist mehr – das gilt für viele Dinge im Leben. Sich frei machen von Überflüssigem. Den Genuss des Einfachen wieder finden. Das eigene Haus aufräumen, um den Blick auf das Wesentliche zu konzentrieren. Genau mit diesem Blick haben wir das neue Erscheinungsbild der Stiftung Liebenau geplant: Mehr Klarheit und Eindeutigkeit. Konzentration auf den Inhalt und die Wirkung unserer Arbeit – in Wort und Bild.

Denn im Mittelpunkt aller Publikationen (gedruckt oder im Internet) sollen noch sichtbarer die Menschen stehen, um die es in der Stiftung Liebenau geht. Wir hoffen, das ist auch in Ihren Augen gut gelungen und freuen uns auf Ihre Meinung, unter: helfenundspenden@stiftung-liebenau.de

Sicher ist: Die Leistungen der Stiftung Liebenau für Menschen, die Hilfe brauchen, bleiben erhalten – getreu unserem Leitwort: In unserer Mitte – Der Mensch.

**Freude inklusive
Jetzt spenden!**



Verena Rehm und Helga Raible
Spenderbetreuung

Ihre Ansprechpartnerinnen

Haben Sie Fragen rund ums Spenden?

Möchten Sie mehr über die Arbeit der Stiftung Liebenau wissen und darüber, wie Sie uns unterstützen können? Gern dürfen Sie sich an uns wenden. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 07542 10-1131 oder per E-Mail: helfenundspenden@stiftung-liebenau.de

Spendenkonto:

Stiftung Liebenau, Sparkasse Bodensee

IBAN: DE35 6905 0001 0020 9944 71

BIC: SOLADES1KNZ

www.stiftung-liebenau.de/spenden

Impressum

Herausgeber: Stiftung Liebenau | Redaktion/Gestaltung: Helga Raible (verantwortlich) | Fotos: Stiftung Liebenau
Stiftung Liebenau, Helfen und Spenden | Siggweilerstraße 11 | 88074 Meckenbeuren | Tel.: 07542 10-1131
Fax: 07542 10-1117 | helfenundspenden@stiftung-liebenau.de | www.stiftung-liebenau.de